



SAUDI ARABIEN

Das Königreich Saudi-Arabien

Ein Staat im Familienbesitz

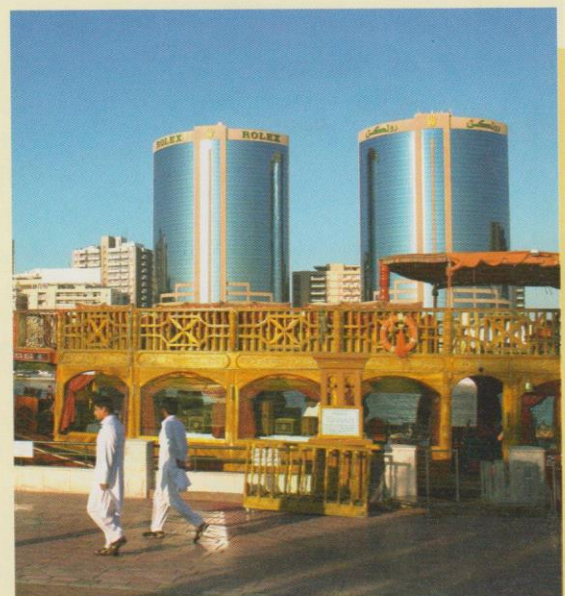
Unter 194 Staaten der Erde werden allein Saudi-Arabien und Jordanien jeweils nach einer Sippe benannt. Es war **Mohammed bin Sa'ud** (1726–1765), der im 18. Jahrhundert zusammen mit einem islamischen Gelehrten die Grundlagen des heutigen **Saudi-Arabiens** schuf. Der Gelehrte hieß **Bin Abdalwahhab** (1703–1791). Er ist der Begründer des besonders strikten saudischen Islam, dem **Wahhabismus**, der deshalb nach ihm genannt wird. Die Wahhabiten betrachten sich selbst als die einzig wahren Muslime.

Die Saudis – „die einzig wahren Muslime“

Anfangs mußten sich die Saudis gegen die Türken behaupten. Die Arabische Halbinsel war im 19. Jahrhundert noch Teil des Osmanischen Reiches. Die osmanischen Türken waren in den Augen der Saudis keine richtigen Muslime. Deshalb versuchten die Saudis sich von der türkischen Herrschaft zu befreien. Ihr Ziel war die Errichtung eines Scharia-Staates nach dem Vorbild des ersten islamischen Staates von Mohammed. Es gelang den Saudis tatsächlich, einen solchen Staat zu gründen, den die Türken jedoch mit Hilfe ägyptischer Truppen 1818 zerschlugen.

Die Saudis blieben trotzdem der mächtigste Stamm Arabiens und brachten das Land wieder zum größten Teil unter ihre Kontrolle. Während des I. Weltkrieges verbündeten sich die Saudis mit Großbritannien, kämpften gegen die Türken und riefen 1932 das **Königreich Saudi-Arabien** ins Leben.

Als die amerikanische Firma „Standard Oil of California“ im März 1938 reiche Ölreserven in Saudi-Arabien entdeckte, begann die steile Karriere Saudi-Arabiens als Führer der arabischen Welt und Hauptförderer des Islam weltweit.



Das „schwarze Gold“ im Dienste des Islam

„Es ist die Pflicht des Staates, den Islam zu fördern“

Das alte Bündnis zwischen dem Stamm Sa'ud und der islamischen Lehre Bin Abdalwahhabs ist auch heute prägend für das Land. Zwar ist Saudi-Arabien einer der engsten Verbündeten der USA und des Westens in der Region. Das Königreich muß jedoch gleichzeitig auf die „Anliegen“ der islamischen Gelehrsamkeit Rücksicht nehmen. Denn die Existenz Saudi-Arabiens hängt von dieser „Harmonie“ zwischen dem Herrscherhaus und der Schicht der religiösen Gelehrten ab. So muß der saudische Staat Jahr um Jahr einige Milliarden Dollar aus seinem Öleinkommen für „religiöse Zwecke“ weltweit investieren. Es ist nach der saudischen Verfassung die Pflicht des Staates, „Menschen zum Islam einzuladen“.²²

Saudi-Arabien versteht sich als Nachfolge-Staat des ersten islamischen Reiches unter Mohammed. Die Staatsflagge Saudi-Arabiens beinhaltet das islamische Glaubensbekenntnis zusammen mit einem Schwert auf einer grünen

Oberfläche, dem Symbol des islamischen Paradieses.²³

„Es gelten nur die Menschenrechte, die der Islam fordert“

Als das Zentrum und der Geburtsort des Islam verbietet Saudi-Arabien jegliche Missionsversuche im Land. Christliche Arbeiter und Fachkräfte haben es nicht einfach, sogar ihre persönlichen Bibeln mit ins Land zu bringen. Der saudische Staat schert sich weder um Glaubensfreiheit noch um die universalen Menschenrechte. Nach § 26 der saudischen Verfassung werden nur die Menschenrechte akzeptiert, die das islamische Gesetz fordert!



„La ilaha illa'l-lah
Muhammadun Rasulullah“
„Es gibt keinen Gott außer
Allah und Mohammed ist
der Gesandte Allahs“

Das Glaubensbekenntnis des
Islam auf der Staatsfahne
Saudi-Arabiens